

JOE WILLEMS

## Fotograf Joe Willems aus Kerken: Im Farbrausch der Karibik

Ingo Plaschke 03.12.2020, 11:48



Foto: Ingo Plaschke / pla

**Joe Willems aus Kerken zeigt in der Galerie Sander seine Fotos aus „Cuba 2010-2020“. Es sind Bilder voller Wärme und Schmerz, aber auch Hoffnung.**

Diese Hände, faszinierend! Nicht nur zehn braune Finger mit unheimlich langen, unglaublichen bunten Nägeln, mit allerlei Armreifen und Ringen geschmückt, die eine formvollendet schlanke Zigarre halten, die gerade angeraucht ist. Wem sie gehören, verrät Joe Willems aber nicht, zumindest nicht im Bild.

Sein Foto zeigt bloß ein Detail von Adelaida, die er an der „Plaza de la Catedral“ in Alt-Havanna traf. Eine wohl beeindruckende Frau, ganz in Weiß gekleidet, Gläubige der Santeria-Religion, die Touristen deren Zukunft weissagt. Für den Einstieg in die Ausstellung „Cuba 2010-2020“, die noch bis kurz vor Weihnachten in der Galerie Sander in Unterbilk zu sehen ist, mag dieses Bild genügen – weil das Motiv verfängt. Sofort sind sie im Kopf, die Klischees aus der Karibik.



„Fly away.“ In den Maschendrahtzaun wurde die Silhouette eines Flugzeuges eingeschnitten. Joe Willems hielt diesen Traum vom Abflug aus Kuba fest.  
Foto: Ingo Plaschke / pla

### **Kolonialzeit, Batista-Diktatur, Che Guevara, real existierende Misswirtschaft**

Aber nicht doch – Joe Willems ist mehr als ein sonnenhungriger Schnappschussjäger. Dafür kennt der Pilot, der nebenberuflich als Reise und Werbefotograf unterwegs ist, diese Insel zu gut, mag sie zu sehr. Jenes Eiland im Golf von Mexiko, vor der Küste Amerikas gelegen, das seit der Revolution im Jahre 1959 von weltpolitischer Bedeutung ist. Ein Sehnsuchtsort, für Linke genauso wie für All-inclusive-Reisende.

Josef „Joe“ Willems, der in Kerken geboren wurde und mittlerweile in Meerbusch wohnt, ist weder der eine noch der andere. „Seit ich 1992 zum ersten Mal hier gelandet bin, zieht mich dieses Land in seinen Bann“, schwärmt er. Die Farben! Das Licht! Die Menschen! Und ja, „diese Gegensätze, die das Leben dort ausmachen“, erklärt er; übrigens schon seit der sogenannten Entdeckung durch Christoph Kolumbus.

Die farbrauschenden Fotos von Joe Willems zeugen von diesen Kontrasten zwischen herzensguter Wärme und morbider Melancholie. Hier goldgelbe, türkisene und zartrosa Häuser mit barocken Fassaden, die aus der brutalen Kolonialzeit stammen. Da die gleichen Gebäude mit blätternden Putz, bröckelndem Mauerwerk bröckelt, kaputten Türen und fehlenden Fenstern, offensichtliches Armutszeugnis einer real existierenden Misswirtschaft. Dort knallige Cadillacs und rostlaubende Chevrolets, US-amerikanische Überbleibsel aus der Batista-Diktatur. Und an allen Ecken und Wänden natürlich die Konterfeis der revolutionären Kämpfer, allen voran des ewig jungen Che Gueveras, dessen Mythos im Rest der Welt längst entzaubert ist.

### **Die Hoffnung auf Kuba: einen Abflug machen**

„Kuba ist im Umbruch“, sagt Joe Willems, und diesen dokumentierte er auf seinen beruflichen wie privaten Ausflügen. Besonders angetan haben es ihm die „Trejo Kids“, ein Bild, das er auf knapp zwei mal drei Metern aufgezogen hat. Da sitzt ein Haufen Jungs vor dem „Gimnasio de Boxeo Rafel Trejo“ und schaut gebannt an der Kamera vorbei. Wohin und worauf genau, das sieht man als Betrachter nicht. „Die Kids gucken ihren Kameraden beim Boxtraining zu“, erklärt der Fotograf. Er sieht in ihnen die Zukunft Kubas, die für manche Kubaner jedoch in weiter Ferne liegt. Dokumentiert an einem Maschendrahtzaun an einer Ufermauer irgendwo in Havanna. In das Drahtgeflecht schnitt der Künstler Arles del Rio ein Symbol der Hoffnung ein: die Silhouette eines Flugzeuges. Es steht für einen Abflug von dieser Insel voller Gegensätze.



Blick in die Galerie ander am Fürstenwall. Wenn es draußen dämmert, wirken die farbsatten Bilder von Joe Willems noch stärker.  
Foto: Ingo Plaschke / pla

### **INFO: Ausstellung in der Galerie Sander in Düsseldorf, Fotos auf der Homepage**

Joe Willems zeigt seine Bilder „Cuba 2010-2020“ bis zum 20. Dezember 2020 in der Galerie Sander, Fürstenwall 86, in Unterbilk. Geöffnet am 6., 12., 13., 19. Und 20. Dezember, 15-18 Uhr sowie nach Vereinbarung: [info@galerie-sander.de](mailto:info@galerie-sander.de).  
Homepage des Fotografen: [joe-photo.com](http://joe-photo.com).